

## Aus der Zentrale von IN VIA

### Karin Meißner feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum

Schon seit 25 Jahren ist Karin Meißner in ihrer Funktion als Leiterin im Sachbereich Personal und Finanzen eine tragende Stütze des Verbandes. Ein Vierteljahrhundert IN VIA, das musste gefeiert werden! Mit einem fröhlichen Beisammensein dankten ihr die Kolleginnen für die immer vertrauensvolle und sehr kollegiale Zusammenarbeit. Die Jubiläumsfeier war durch gedichtete Lieder und Geschenke gerahmt. Bleib noch viele Jahre in unserem Kreis, liebe Karin!



v.l.n.r. Karin Meißner und Susanne Nowak, beide IN VIA Deutschland (Foto: IN VIA Deutschland)

### Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes

Als eine der auf Vorschlag der Caritaspräsidentin gewählten „7 Persönlichkeiten“ nahm die Bundesgeschäftsführung Bahnhofsmision, Dr. Gisela Sauter-Ackermann, vom 10.-12.10.2023 zum ersten Mal an der Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes in München teil. IN VIA Deutschland wurde von Sandra Kloke, Geschäftsführung IN VIA Hamburg, vertreten. Aus aktuellem Anlass wurde die Delegiertenversammlung durch ein Grußwort der Vertreterin der Juden und

Jüdinnen in Deutschland, Vera Szackamer, eröffnet. Zentrale inhaltliche Themen waren: Klimaziele der Caritas, Caritas im Synodalen Weg, digitale Transformation und die Vorstellung der Jahreskampagne des DCV 2024 „Frieden und Versöhnung“. Eine tiefgreifende Veränderung bringt die einstimmig beschlossene Satzungsänderung, durch die u. a. die der Organstellung der Präsidentin aufgehoben ist. Deren Titel bleibt zwar erhalten, sie wird aber ab sofort im Team mit ihren beiden Vorstandskolleg\*innen, Steffen Feldmann (Vorstand Finanzen und Internationales) und Dr. Pauser (Vorsändin Personal und Digitales) als „Prima inter pares“ agieren. Die Wahl aller drei Vorstände erfolgt in Zukunft durch den Caritas-Rat. Dieser wird zum Aufsichtsgremium mit eigenem Vorsitz; die drei Vorstände haben dort beratende Stimme. An die Stelle der bisherigen Vizepräsident\*innen tritt ein vierköpfiges Kuratorium. Neu in den Caritasrat gewählt wurden Yvonne Fritz (SkF) und Birgit Klaisle-Walk (Raphaelswerk). Sie treten ihr Amt als Nachfolgerinnen für Barbara Denz (IN VIA) und Renate Jachmann-Willmer (SkF) an.

### **Stärkende Ansätze in der Arbeit mit geflüchteten (jungen) Frauen**

Vom 28. bis 29. November 2023 findet für IN VIA Fachkräfte in Frankfurt am Main eine Fach- und Vernetzungstagung statt. In den vergangenen Jahren hat das Thema Flucht und Begleitung und Integration von geflüchteten Frauen eine große Rolle gespielt. Mit der Ankunft der Geflüchteten aus der Ukraine sind für diese Zielgruppe neue Bedingungen geschaffen worden. Aus den Erfahrungen in dieser Arbeit sollen Konsequenzen für die Fach- und Lobbyarbeit entwickelt werden. Darüber hinaus geht es um stärkende Ansätze in der Arbeit mit (jungen) Frauen mit Migrationsgeschichte. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Fachaustausch unter den IN VIA Verbänden. Themen für gemeinsame Projekte, aber auch Inhalte für die Lobbyarbeit oder weitere Aktivitäten sollen generiert werden. Ziel ist es, die Vernetzung unter den Verbänden zu stärken und die Formate und Rahmenbedingungen für Vernetzung bedarfsgerecht auszubauen. Mehr unter <https://eveeno.com/workshop-migration>.

## **Aus den Mitgliedsverbänden**

### **IN VIA Bayern**

#### **Bayernweite Aufklärungskampagne „Gemeinsam gegen Loverboys“ geht in die Verlängerung! / Ein Projekt von „STOP dem Frauenhandel“**

„Loverboys“ suchen sich im Internet Opfer, bauen gezielt Vertrauen auf, verlangen dann oft Nacktfotos oder -videos, mit denen sie die Betroffenen später häufig erpressen, um sie in die Prostitution zu zwingen. Die Kampagne „Gemeinsam gegen Loverboys“ hat es sich zum Ziel gemacht, junge Menschen mit Workshops in Schulen und Jugendeinrichtungen über die Strategien dieser sogenannten „Loverboys“ aufzuklären, sie zu sensibilisieren und ihnen aufzuzeigen, wo sie sich Hilfe holen können. Seit Start der Kampagne wurden in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern bereits 41 Workshops an 24 Schulen durchgeführt und rund 700 Schüler\*innen über die Loverboy-Methode aufgeklärt. Um der hohen Nachfrage der Schulen gut begegnen zu können, wurden im September 13 weitere Workshopleiterinnen ausgebildet, die im Oktober mit den nächsten Schulworkshops starten. Mit der Fortführung des Projektes bietet JADWIGA auch weiterhin Infoveranstaltungen für Lehrkräfte, Eltern und Fachkräfte der Sozialen Arbeit an. Die Kampagne wird getragen von „STOP dem Frauenhandel“, zu der JADWIGA mit seinen Beratungsstellen für Betroffene von Menschenhandel und Zwangsheirat gehört. IN VIA Bayern ist einer der beiden Gesellschafter\*innen von „STOP dem Frauenhandel“. Mehr unter <https://t1p.de/vnl82>.

## **Aus der Zentrale des DCV**

#### **„Erkennt soziale Ausgaben als das an, was sie sind: Investitionen in die Zukunft“**

"Das Soziale ist das, was die Zukunft gelingen lässt. Wer Ausgaben in das soziale Netz kürzt, verspielt Vertrauen und treibt die Menschen in die Arme derer, die mit ihrer ‚Alternative‘ die Axt anlegen an die Grundwerte unserer Demokratie", sagte Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa am Donnerstag in München. Gemeinsam mit Bernhard Piendl, Landes-Caritasdirektor für Bayern, und Professor Hermann Sollfrank, Diözesan-Caritasdirektor in der Erzdiözese München und Freising, appellierte sie in einer Pressekonferenz an die Bundes- und Landespolitik, soziale Ausgaben als das anzusehen, was sie sind: Investitionen in die Zukunft. Die für 2024 vom Bund geplanten Kürzungen für soziale Ausgaben - in der Kinder- und Jugendhilfe, bei den Frühen Hilfen, den

Freiwilligendiensten, der Pflege und der Eingliederung von Langzeitarbeitslosen "greifen in den Funktionskern unseres Sozialstaats", so Eva Maria Welskop-Deffaa. "Sie durchschneiden die Knoten im sozialen Netz." Und ohne Knoten gebe es bald kein Netz mehr. Mehr unter <https://t1p.de/35wos>.

### **Stadtentwicklung ist Sozialpolitik**

Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung der Armut fordern der Deutsche Caritasverband (DCV), der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und der SKM Bundesverband in einem gemeinsamen Appell Politik und Kirche auf, sich stärker für eine ökologische und bürgerfreundliche Gestaltung öffentlicher Räume einzusetzen. Die Forderungen stehen unter der Überschrift "Mitten drin - außen vor. Wem gehört die Stadt?" "Immer wieder beobachten wir, dass öffentliche Räume vernachlässigt und unwirtlich werden. Städtische Flächen werden versiegelt und vermüllt. Es fehlen schattenspendende Bäume und kostenloses Trinkwasser. Mit fortschreitendem Klimawandel gehört beides zur elementaren Daseinsvorsorge - nicht nur für Menschen, die auf der Straße leben. Klimaschutz, der allen nutzt, beginnt mit einer urbanen Planung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und genug Raum für Grünflächen lässt," macht Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa deutlich und betont: "Gerade Bahnhöfe sind öffentliche Orte, denen unsere Fürsorge gilt. Als Knotenpunkte im Netz der Verkehrsinfrastruktur können sie den klimafreundlichen Umstieg auf die Bahn leicht machen und barrierearme Begegnungsorte für viele schaffen." Mehr unter <https://t1p.de/hxn52>.

## **Kirche & Gesellschaft**

### **Aus der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)**

#### **Die Klimakrise als Kinderrechtskrise**

Im August 2023 verabschiedete der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes den General Comment No. 26 und stellte ihn am 18. September in Genf feierlich der Öffentlichkeit vor. Damit formuliert der Ausschuss eine Interpretationshilfe im Kontext der ökologischen Kinderrechte und verdeutlicht die Relevanz des Rechts auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt. Die AGJ stellt in ihrem aktuellen Positionspapier die Inhalte des General Comment und die darin enthaltenen Verpflichtungen für die 196 Unterzeichnerstaaten der UN-Kinderrechtskonvention vor. Dabei schaut die AGJ insbesondere auf die nationale Umsetzung und formuliert Empfehlungen für alle staatlichen Ebenen sowie für die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Mehr unter <https://t1p.de/vy6jr>.

#### **Mehr Queer! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter. Queersensibles pädagogisches Handeln in der Jugendarbeit**

Das Jugendalter ist eine Phase, in der junge Menschen ihre Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung erkunden und festlegen, Identitätsentwürfe entwickeln und Beziehungen gestalten. Junge queere Menschen stehen dabei jedoch immer noch vor vielen Herausforderungen und erleben Diskriminierungen. Stereotype gesellschaftliche Rollenvorstellungen führen zu Anpassungsdruck und Angst vor Ablehnung. Dabei spielen auch die Orte des Aufwachsens eine wichtige Rolle. Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ schaut in ihrem neuen Positionspapier auf einen solchen Ort: die Kinder- und Jugendarbeit. Das Papier betont die Bedeutung der Anliegen und Interessen junger queerer Menschen für die Praxis der Jugendarbeit und leitet konkrete fachliche Erfordernisse zur Weiterentwicklung von Angeboten unter Berücksichtigung eines queer-sensiblen Ansatzes an die verschiedenen Ebenen der Jugendarbeit ab. Mehr unter <https://t1p.de/yyx56>.

#### **Bundesregierung: KulturPass für junge Menschen, die 2023 ihren 18. Geburtstag feiern**

Seit dem 14. Juni ist die Nutzung des KulturPasses für junge Menschen, die 2023 ihren 18. Geburtstag feiern (Geburtsjahr 2005), möglich. Über den KulturPass wird ein Budget von 200 Euro pro Person zur Verfügung gestellt, das für die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Museums-/Kino-Besuch) sowie für Bücher und Tonträger eingesetzt werden kann. Die Registrierung erfolgt über digitale Kanäle – entweder über die Nutzung der KulturPass-App oder über die Website des KulturPasses. Mehr unter <https://www.kulturpass.de/ueber-den-kulturpass>. Für junge Menschen, die ausschließlich über analoge Ausweisdokumente verfügen (Aufenthaltsgestattung, Ankunftsnachweis oder Duldung) oder von der Ausweispflicht befreit sind, existiert inzwischen ein alternatives Verifizierungsverfahren: <https://t1p.de/roxlo>.

## **Soziale Infrastruktur gefährdet – Wohlfahrtsverbänden schlagen Alarm**

Nach Einschätzung von Wohlfahrtsverbänden drohen viele soziale Angebote aufgrund gestiegener Kosten bundesweit vollständig wegzubrechen. Durch die geplanten Kürzungen der Bundesregierung ist die soziale Infrastruktur massiv gefährdet. Zu diesem Ergebnis kommt eine Befragung von Arbeiterwohlfahrt, Paritätischem Wohlfahrtsverband und der Diakonie Deutschland, an der sich bundesweit mehr als 2.700 gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen aus dem gesamten Spektrum der sozialen Arbeit beteiligten. Insgesamt sei seit 2022 eine Kostensteigerung um durchschnittlich 16 Prozent zu verzeichnen. Fast jede dritte Einrichtung musste deshalb bereits Personal abbauen oder Entlassungen planen. Nach Praxiseinschätzungen können sich viele Menschen, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind, Angebote inzwischen nicht mehr leisten. Die befragten Einrichtungen und Organisationen sind zu 30 Prozent in der Jugendhilfe tätig, 30 Prozent in der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, 22 Prozent im Bereich der Betreuung von Menschen mit Migrationshintergrund und geflüchtete Menschen sowie acht Prozent in der arbeitsweltbezogenen Förderung für Jugendliche und Erwachsene. Mehr unter <https://t1p.de/pedpa>.

## **Ausbildung & Qualifizierung**

### **Systemfehler?! Junge Menschen am Übergang Schule-Beruf. Ein Blick von Seiten der Kinder- und Jugendhilfe**

In ihrem neuen Positionspapier beschäftigt sich die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ mit dem Übergangssystem zwischen Schule-Beruf. Die Corona-Pandemie hat erneut gezeigt, dass das bestehende System nicht krisensicher ist und viele junge Menschen den Anschluss verloren haben, weil Übergangsprozesse nicht so funktionierten, wie sie es sollten. Insbesondere die Frage, wie junge benachteiligte Menschen besser erreicht werden können, ist in diesem Kontext virulent. Die AGJ diskutiert in ihrem neuen Papier, wie Ausbildungsförderungsangebote gestaltet werden müssen, um ein kohärentes Übergangssystem zu schaffen. Sie schaut dabei unter anderem auf die Instrumente im Übergangssystem, Angebote der Berufsorientierung, Zugänge in Ausbildung, die Idee einer Ausbildungsgarantie, aber auch Ausschreibungspraktiken und die Etablierung verlässlicher Kooperationsstrukturen. Abschließend sind konkrete Forderungen an die Akteur\*innen und Entscheidungsträger\*innen im Übergangssystem zusammengefasst. Mehr unter <https://t1p.de/6q3kc>.

### **Ergebnisse der Studie JUGEND 3.0: Wünsche, Erwartungen und Sorgen einer Generation**

Die Vodafone Stiftung Deutschland befragt in regelmäßig durchgeführten Jugendstudien die Erwartungen, Wünsche und Sorgen der jungen Menschen bezüglich ihrer eigenen persönlichen Zukunft. Laut aktueller Befragung ist das wichtigste Ziel der Jugendlichen, einen sicheren Arbeitsplatz zu haben (für 97 Prozent sehr wichtig oder wichtig), gefolgt davon, genug Freizeit neben dem Beruf zu haben (für 97 Prozent sehr wichtig oder wichtig). Die Bedeutung der fortschreitenden Digitalisierung bewertet eine große Mehrheit der befragten Jugendlichen sowohl für die gesellschaftliche Entwicklung (69 Prozent) als auch für die persönliche Entwicklung (79 Prozent) als positiv. Hinsichtlich der eigenen beruflichen Entwicklung sind diejenigen Jugendlichen, die sich einer höheren sozialen Schicht zuordnen, positiver gestimmt als schlechter situierte junge Menschen. Aber selbst diejenigen, die aus weniger privilegierten sozialen Schichten stammen und sich vermutlich weniger gut für ein erfolgreiches Berufsleben gerüstet wahrnehmen als die anderen Gruppen, sehen noch zu 41 bzw. 44 Prozent in der Digitalisierung positive Chancen für ihre berufliche Entwicklung, hingegen sehen nur 9 bzw. 8 Prozent negative Auswirkungen. Mehr unter <https://t1p.de/0e24w>.

## **Bildung**

### **Bildungsstudie “IQB-Bildungstrend 2022” zeigt Kompetenzverluste im Schulfach Deutsch**

Die von den Kultusminister\*innen der Länder in Auftrag gegebene Studie “IQB-Bildungstrend 2022” kommt zu dem Ergebnis, dass zu viele Schüler\*innen die Mindeststandards im Kernfach Deutsch nicht erreichen. Deutschlandweit wurden dafür rund 33.000 Jugendliche der 9. Jahrgangsstufe getestet. Der Test wird vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) entwickelt. Die Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger zeigt sich alarmiert: Der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen hänge immer noch stark von der sozialen Herkunft ab. Es müsse daher dringend eine Trendwende in der Kompetenzentwicklung erreicht werden. Das von Bund und Ländern geplante Startchancen-Programm solle den Wandel im Bildungssystem ermöglichen. Für den Programmstart im nächsten Schuljahr werden jetzt die Details der kürzlich veröffentlichten Eckpunkte ausgearbeitet. Mehr unter <https://t1p.de/14p7o>.

### **Nur unzureichende Bildungszugänge insbesondere für geflüchtete Mädchen**

Anlässlich des Internationalen Mädchentages weist die UNO-Flüchtlingshilfe auf die Benachteiligung von geflüchteten Mädchen hin. Trotz aller Fortschritte in den letzten Jahren ist die Bildungs-Gleichstellung für geflüchtete Mädchen noch nicht erreicht. Nach der Studie "2023 UNHCR Refugee Education Report" liegt in den Ländern, für die nach Mädchen und Jungen getrennte Statistiken vorliegen, der Anteil der in der Grundschule eingeschriebenen Jungen im Schnitt bei 63 Prozent. Bei Mädchen bei 61 Prozent. Bei weiterführenden Schulen liegt der entsprechende Anteil bei 36 Prozent (Jungen) und 35 Prozent (Mädchen). Mehr unter <https://t1p.de/x7s6b>.

## **Mädchen & Frauen**

### **Frauen tragen die überwiegende Last bei der Organisation des (Familien-)Alltags**

Unabhängig davon, ob sie in Teilzeit oder Vollzeit arbeiten und insbesondere, wenn Kinder im Haushalt leben, sind es zumeist die Frauen, die den Alltag organisieren. Zu diesem Ergebnis kommt ein im August veröffentlichter Report des Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung. Die Befragung von 4.500 Erwerbspersonen hat ergeben, dass die kognitiven Aufgaben im Haushalt - notwendige Alltagsaufgaben planen, organisieren und an sie denken - zu 62 % Frauensache und nur zu 20 % Männersache sind. Neben der Aufteilung von Kinderbetreuung, Hausarbeit und Pflege von Angehörigen zeige somit auch der sogenannte „Mental Load“ eine zentrale Dimension partnerschaftlicher bzw. geschlechtsspezifischer Ungleichheit. Der deutlich höhere Anteil, den Frauen bei der Alltagsorganisation übernehmen, spiegle sich auch in einem höheren Belastungsempfinden wider. Mehr unter <https://t1p.de/9jl24>.

### **#StellDichNichtSoAn“ – Terre des Femmes – Mitmachaktion gegen Gewalt an Frauen**

Die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes (TdF) hat ihre alljährliche Fahnenaktion „frei leben ohne Gewalt“ zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, am 25. November, in diesem Jahr unter das Motto #StellDichNichtSoAn – steh auf gegen sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen gestellt. Sexualisierte Gewalt ist immer noch von bedrückender Realität. Egal ob im Büro, auf Konzerten oder in den eigenen vier Wänden: Viele Frauen schweigen, um nicht wieder hören zu müssen ‚Stell dich nicht so an‘. Der Kampf gegen Gewalt an Frauen muss weitergehen, heißt es daher in dem Mitmach-Aufruf von TdF. Infos und Materialien zu geplanten Aktionen unter <https://t1p.de/lf9d6>.

## **Migration & Integration**

### **Glossar Schutzsuchende**

Etwa zwei Drittel aller in Deutschland Schutzsuchenden erhalten einen Schutzstatus vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). In den aktuellen Debatten um Flucht wird nicht differenziert über die verschiedenen Anerkennungsgründe von Geflüchteten. Destatis gibt einen guten Überblick über die verschiedenen Gründe einer Schutz-Anerkennung (Asylanerkennung, Genfer Konvention, subsidiärer Schutz, Abschiebeverbot humanitäre Aufenthaltserlaubnisse). Erläutert wird auch, wann Schutzsuchende ausreisepflichtig sind und was passiert, wenn ausreisepflichtige Personen aus verschiedenen Gründen nicht abgeschoben werden können. Mehr unter <https://t1p.de/kwawa>.

### **Arbeitsausbeutung in der häuslichen Pflege**

Die Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel hat einen Flyer veröffentlicht, die einen guten Überblick zu Anzeichen von Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit in der häuslichen Pflege gibt. Mehr unter <https://t1p.de/g4y1t>.

## **Bahnhofsmission**

### **Workshop Mobile Hilfen im Fernverkehr**

Am 24./25.10.2023 findet in Frankfurt ein Workshop zur Entwicklung Mobiler Hilfen im Fernverkehr statt. Anmeldung für Interessierte unter <https://eveeno.com/162466590> .

## Neue Programme & Projektausschreibungen

### Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“ ausgeschrieben

Die elfte Runde des Wettbewerbs steht unter dem Thema „Globaler Kurswechsel: Sei du selbst die Veränderung!“. Bis zum 6. März 2024 können Schüler\*innen Beiträge zu globalen Themen und Fragestellungen einreichen. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt, denn alle Darstellungsformen sind erlaubt. Ganze Schulen können sich in einer eigenen Kategorie auf den sogenannten Schulpreis bewerben. Auf die Gewinner\*innen warten Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 50.000 Euro. Der Schulwettbewerb wird von Bund und Ländern gefördert und hat zum Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung an Schulen zu verankern. Grundlage ist der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ – eine gemeinsame Empfehlung der Kultusministerkonferenz und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Mehr unter <https://www.eineweltfueralle.de/>

## Literatur & Webtipps

### Broschüre "Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Reichsbürger- und Verschwörungsideologien"

Ein sicherer Umgang mit Haltungen und Situationen, in denen menschenfeindliche Ideologien eine Rolle spielen, hilft, zusätzliche Arbeitsbelastungen zu vermeiden und stellt das Wohl der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt. Die Broschüre soll Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit bei der Bewältigung von Konflikten und der Erlangung von Handlungssicherheit unterstützen. Mehr unter <https://t1p.de/av1zn>.

### Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe: Das Projekt JAdigital

Digitale Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe zusammenzutragen, fachlich zu reflektieren und für den Transfer in die Praxis aufzubereiten – darum geht es im Projekt „JAdigital. Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe konzeptionell gestalten“. Das Projekt wird vom Bundesjugendministerium gefördert und hat im Juni die Webseite [www.digitalejugendhilfe.de](http://www.digitalejugendhilfe.de) online gestellt, die sich derzeit im Aufbau befindet. Fachkräfte können sich dort zu Digitalisierungsentwicklungen in verschiedenen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie deren fachlichen und rechtlichen Implikationen informieren. Neben projekteigenen Produkten bietet die Webseite viele Hinweise auf andere thematisch passende Inhalte, wie z.B. Fachkonzepte, Praxisprojekte, Stellungnahmen, Forschungsbefunde und Veranstaltungen. Mehr unter [www.digitalejugendhilfe.de](http://www.digitalejugendhilfe.de)

## Aus der Fortbildungs-Akademie des DCV

### KI, Fake News und Co – Herausforderungen für Kommunikation (nicht nur) in der Caritas, 15.11.2023, online

Fake News sind seit langem eine Herausforderung in der Arbeit mit digitalen Medien. Mit der rasanten Entwicklung der Künstlichen Intelligenz ist es nun noch einfacher möglich, Fake News zu generieren. Bei sog. „Deep Fakes“ kann man bei Fotos und Videos nicht mehr erkennen, ob diese echt sind – oder fake. Was bedeutet das für den Einsatz in der Öffentlichkeitsarbeit und bei Kampagnen? Wo liegen Herausforderungen in der Kommunikation und welche Aspekte sind für die politische Bildung wichtig? Dieses Seminar gibt einen Überblick zum Thema und zeigt Möglichkeiten für den Umgang mit Fake News auf. Mehr unter <https://t1p.de/5rt19>.

## Aus der IN VIA Akademie Paderborn

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

- **Umgang mit Sexualität in Einrichtungen der Altenhilfe und Prävention sexualisierter Gewalt, 8.11.2023, Paderborn.** Das Bedürfnis nach Nähe, Zärtlichkeit oder Sexualität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Die Pflege zeichnet sich durch viele körpernahe Interaktionen aus, so dass die Reflexion von Nähe und Distanz ein wichtiges Thema ist wie auch die Prävention von sexuell motivierten Übergriffen auf Pflegekräfte und Bewohner\*innen. In diesem Seminar setzen Sie sich mit der Bedeutung sexueller Bedürfnisse auseinander. Sie reflektieren Möglichkeiten der

Prävention, den Umgang mit Grenzüberschreitungen sowie Möglichkeiten wie Sexualität in Pflegeeinrichtungen gelebt werden kann. Es geht um Wissen und Handlungskompetenz im Umgang mit sexualisierter Gewalt, Lösungsstrategien für alle Beteiligten. Mehr unter <https://t1p.de/u5h5z>.

- **Schwächen in Stärken verwandeln – Reframing machts möglich! 17.11.2023, Paderborn.** Die Nachfrage nach Kenntnissen und Fertigkeiten in systemischer Arbeitsweise steigt seit der Zulassung der systemischen Therapie als Kassenleistung. In diesem Workshop haben Sie die Möglichkeit sehr konkret und direkt systemisches Handwerkszeug, speziell die Methode des Reframings, für sich nutzbar zu machen. Stärken Sie Ihre Beratungskompetenzen durch die systemische Intervention des Reframings. Mehr unter <https://t1p.de/mb3et>.
- **Projekte planen und steuern - Projektmanagement kompakt, 23.-25.11.2023, Paderborn/digital.** Führungskräfte wissen darum, dass ihre Flexibilität und Anpassungsfähigkeit entscheidend sind, um in Veränderungsprozessen kommunikations- und damit anschlussfähig zu bleiben. Eine besondere Herausforderung für sie ist die Steuerung von Anpassungsprozessen, die die Weiterentwicklung und Veränderungen in ihren Unternehmen gewährleisten. Die Anwendung der Konzepte und der Instrumente des Projekt- und des Changemanagements vermitteln Sicherheit im Umgang mit diesen Situationen. In dieser Seminarreihe entwickeln Sie Grundzüge für die Planung Ihres unternehmensspezifischen Konzepts zum Umgang mit Projekten und Veränderungen und bereiten diese schrittweise praktisch vor. Mehr unter <https://t1p.de/o93gy>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

**Folgen Sie uns auch auf unserem [X-Account!](#)**



Frauen helfen Mädchen und jungen Frauen aus der Coronakrise  
[www.women4youth.de](http://www.women4youth.de)

#### **IMPRESSUM:**

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
Karlstr. 40  
79104 Freiburg

Redaktion: Elise Bohlen/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.10.2023  
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:  
[annelie.engelbert@caritas.de](mailto:annelie.engelbert@caritas.de)